



Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes - Liebe.

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie betrogen, verfeindet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Wir nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“ Sind Sie Christen? Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)  
Dietmar Deibele, Dr. med. Wolfgang Gahler  
Alte Trift 1  
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne  
Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, / sein Herz aber ist weit weg von mir.  
Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; / was sie lehren, sind Sätzungen von Menschen.  
Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“  
(„Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

**Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)**  
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)  
Generalvikar Sternal (persönlich)  
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)  
Max-Josef-Metzger-Str. 1  
D 39104 Magdeburg  
(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100  
E-Mail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“  
(von La Rochefoucauld)

**68. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008**  
zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige,  
sehr geehrter Generalvikar Sternal,  
sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,

Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.  
1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung 2017

Was für ein Skandal! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem Betrug)  
**WARUM haben Sie u. a. auf 67 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet!?**  
Ist ein solches Verhalten ohne „kriminelle Energie“ denkbar!?

Wie viele Menschen müssen noch aus der Kirche austreten, bevor Sie sich nach christlichen Normen (siehe Bibel) verhalten und glaubwürdig umkehren!?

„Auch die Kirche muss den Stock des Hirten gebrauchen, mit dem sie den Glauben schützt gegen die Verfälscher, gegen die Führungen, die Verführungen sind.“ (19.04.2011, Papst Benedikt XVI., „Der Fels und die Demut der Wahrheit“)

**Zusammenhang zw. Verantwortung und Glaubwürdigkeitsverlust**



Bei erwiesener Lüge bzw. Unredlichkeit nimmt der Glaubwürdigkeitsverlust mit Zunahme der Verantwortung zu.

„... gehen wir ... zu all den Orten, wo der Tod die einzige Lösung und das Grab das letzte Wort zu haben schien. Gehen wir, um zu verkünden, um mitzuteilen und zu offenbaren, dass es wahr ist: Der Herr lebt. Er lebt und will in vielen Gesichtern auferstehen, welche die Hoffnung begraben haben, die Träume, die Würde. Und wenn wir nicht fähig sind zuzulassen, dass der Heilige Geist uns auf diese Straße führt, dann sind wir keine Christen.“ (Papst Franziskus in der Osternacht am 15.04.2017 in „Lassen wir uns von der Neuheit überraschen“)

Wir bitten um ein Gespräch (=Dialog). Mit dem Wunsch nach Frieden, Liebe, Glaube und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT

Dr. med. Wolfgang Gahler  
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Anhang: s. Anhänge der 9. Nachfrage an die DBK vom 02.04.2017 unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)  
Verteiler: Papst Franziskus, Nuntius, DBK, nach Mt 18,15-20

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrte“ und „Nachfolger Christi“?  
Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7  
Prof. Küng 1985 (Quelle: [www.zeit.de](http://www.zeit.de)): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig.“

Missionierungs-Versuch Trebbichau an der Fuhne, 04.06.2017  
Wie lange noch!? per E-Mail und Fax am: 04.06.2017

**Wenn Unrecht zu Recht wird,**  
• weil das Recht lang genug ignoriert wird,  
• weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,  
• weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,  
• weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,  
dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. („Norm“ neben der geltenden Norm?) Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

**Wie wird die Katholische Kirche erlebt?**

**Hilferuf - fast 20 Jahre Mobbing**  
» offener Brief «  
**Aufruf zur Umkehr**  
Bitte um Zivilcourage. (1.Könige 3,5-14)  
Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:  
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“  
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

**„Rechtlicher Notstand“**  
im Bistum Magdeburg = Sünde!  
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten!  
(im 500. Jahr der Reformation, im Jahr des 36. evangel. Kirchentages)  
Wie fühlen und leiden Ihre Opfer!?  
Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“«  
(16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)  
„45 ... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“  
„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die Mafiosi, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind exkommuniziert.“  
(21.06.2014 Papst Franziskus)

„Aber auch unsere Gesichter sprechen von Wunden, sie sprechen von vielfacher Untreue - unsere und die der anderen -, sie sprechen von Versuchen und verlorenen Schlachten. Unser Herz weiß, dass die Dinge anders sein können, doch gleichsam ohne es zu merken gewöhnen wir uns daran, mit dem Grab zu leben und mit der Enttäuschung. Mehr noch, wir gehen sogar so weit, uns einzureden, dass dies das Gesetz des Lebens ist, während wir uns mit Ausflüchten betäuben, die nichts anderes bewirken, als die Hoffnung, die Gott in unsere Hände gelegt hat, auszulöschen.“

„... zwei Frauen, die fähig waren, nicht davon zu laufen, sondern auszuhalten, die fähig waren, sich dem Leben zu stellen, so wie es ist, und den Bittergeschmack des Unrechts zu ertragen.“

„Aber auch unsere Gesichter sprechen von Wunden, sie sprechen von vielfacher Untreue - unsere und die der anderen -, sie sprechen von Versuchen und verlorenen Schlachten. Unser Herz weiß, dass die Dinge anders sein können, doch gleichsam ohne es zu merken gewöhnen wir uns daran, mit dem Grab zu leben und mit der Enttäuschung. Mehr noch, wir gehen sogar so weit, uns einzureden, dass dies das Gesetz des Lebens ist, während wir uns mit Ausflüchten betäuben, die nichts anderes bewirken, als die Hoffnung, die Gott in unsere Hände gelegt hat, auszulöschen.“

Da der Bischof von Magdeburg seit fast 20 Jahren unbarmherzig Unrecht zulässt und bewirkt (auch vorsätzlich), die Umkehr sowie den faktenorientierten Dialog verweigert, bleibt die Exkommunizierung des Bischofs mit dem Ziel der Umkehr zu christlichen Werten in Übereinstimmung von WORT & TAT (s. Antrag an Vatican vom 26.05.2014 auf Exkommunizierung von Bischof Gerhard Feige).  
Siehe „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“. (Mt. 23,1-14)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ (von Bertolt Brecht)

